

Auch in dieser 1. Ausgabe im Jahr 2017 finden Sie – wie Sie es als treue Leser unserer Kinder Spezial gewohnt sind – viele Neues rund um die Gesundheitspolitik für Kinder und Jugendliche, der Selbsthilfe und auch Servicebeiträge über neue Gerichtsurteile oder lesenswerte Bücher (S. 4-12) sowie über das Kindernetzwerk (S. 32-34). Und das wie immer kurz und kompakt und übersichtlich aufbereitet.

Sehr kompakt versuchen wir auch immer unser Schwerpunktthema (S. 13-31) abzubilden, diesmal über die Haut, unserem größten und sensibelsten Organ. Eine aktuelle Thematik, die neuerdings auch in den Bestseller-Listen zu finden ist. Denn die Haut hat vielfältige und wichtige Aufgaben: sie dient als Schutzschild vor äußeren schädlichen Einflüssen wie Strahlung, krankmachenden Keimen oder Austrocknung. Sie ist zuständig für die Temperatur- und Feuchtigkeitsre-

gulation; durch Schwitzen oder Gefäßerweiterung oder Gänsehaut kann die Haut für eine weitgehend konstante Körpertemperatur sorgen. Und sie ist ein wichtiges Sinnesorgan, denn über den Tastsinn, Druck oder Schmerzempfinden nehmen wir vieles in unserer Umgebung wahr. Auch unsere Gefühle oder Stimmungen zeigen sich über die Haut: wir werden „leichenblass“ oder „knallrot“.

An der Haut erkennt man aber rasch, wenn etwas nicht stimmt, Hautveränderungen wie Rötungen, Hautschuppen, Bläschen oder Pusteln sind erste Anzeichen für Hauterkrankungen, die akut, aber auch chronisch auftreten können. Über chronische Hauterkrankungen im Kindesalter soll dieser Schwerpunkt einen Überblick geben. Viele Kinder sind genetisch vorbelastet und entwickeln chronische und quälende Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Psoria-

sis, die dann zum Ausbruch kommen oder sich verschlimmern, wenn äußere Stressfaktoren oder eine bakterielle Hautinfektion dazukommen.

Wie quälend und belastend Hautkrankheiten für Kinder und ihre Familien sein können, zeigen die von Eltern verfassten Beiträge über die erblichen Dermatosen Ichthyosis und Epidermolysis bullosa. Die Pflege dieser hautkranken Kinder erfordert einen hohen Zeitaufwand, die deutlich erkennbare „Andersartigkeit“ der Kinder ist dazu noch oft mit Schmerzen und körperlichen Beeinträchtigungen verbunden. Auffallend sind auch die Weißfleckenkrankheit oder Hämangiome, die zwar nicht gefährlich sind, aber deren stigmatisierende Wirkung unbedingt eine Behandlung erfordert.

Katharina Maidhof-Schmid  
Raimund Schmid

**4 |** Wird KiDSafe die Arzneimittelsicherheit für Kinder verbessern?

**5 |** Spenderorgane: Die Zahl der Spender geht weiter deutlich zurück

**6 |** Wie kann die Selbsthilfe unabhängig und selbstbestimmt handeln?

**7 |** Internetabhängigkeit eine neue Form der Verhaltenssucht?

**9 |** Warum die 115 auch eine wichtige Rufnummer für junge Eltern ist

**10 |** Junge Menschen streben ein neues und bunteres Bild von Selbsthilfe an

**11 |** Starke Belastungen im Kindesalter wirken sich auch auf die Gesundheit im Erwachsenenalter aus

**13 |** Einführung zum Schwerpunktteil: Die Haut - das sichtbarste Organ

**14-16 |** Was tun bei Neurodermitis – ein Überblick zur häufigsten chronisch entzündlichen Erkrankung im Kindesalter

**17-22 |** Psoriasis und Ichthyose: Hoher Behandlungsaufwand und ein Leben mit vielfältigen Problemen im Alltag

**23-25 |** Bei der Vitiligo die Selbstwahrnehmung der betroffenen Kinder stärken!

**26-29 |** Epidermolysis bullosa: Die Haut so zart wie ein Schmetterlingsflügel – auch beim Schmetterlingskind Maja

**30-31 |** Blutschwämmchen: Hämangiome sind die häufigsten gutartigen Hauttumore im Kindesalter

**32 |** Programme und Themen der Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2017 von Kindernetzwerk e.V. am 7. und 8. Juli 2017 in Aschaffenburg

**33 |** Neue Kindernetzwerk-Koordinierungsstelle in Berlin hat bereits im ersten Jahr in Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen viele neue Akzente gesetzt

**34 |** KNW Splitter: Neue Publikationen im Jahr 2017 von Kindernetzwerk e.V. mit breiter Themenpalette und mit hohem praktischen Nutzwert für betroffene Eltern und die Eltern-Selbsthilfe

## BARMER

Diese Ausgabe von Kinder Spezial wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20 h Sozialgesetzbuch V finanziert durch die BARMER. Für Inhalte und Gestaltung ist Kindernetzwerk e.V. verantwortlich.